

BÜRGERINITIATIVE HomLand

Homburger Landstraße

zwischen Weilbrunn- und Gießener Straße

Guten Abend.

Wir sind Anwohner + Betroffene der Homburger Landstraße zwischen der Weilbrunn- und Gießener Straße

und genau dieser Abschnitt ist aus unserer Sicht extrem problematisch.

**WIR MÜSSEN
ENDLICH
ETWAS TUN!**

UND DESWEGEN
MÜSSEN WIR JETZT ENDLICH ETWAS TUN

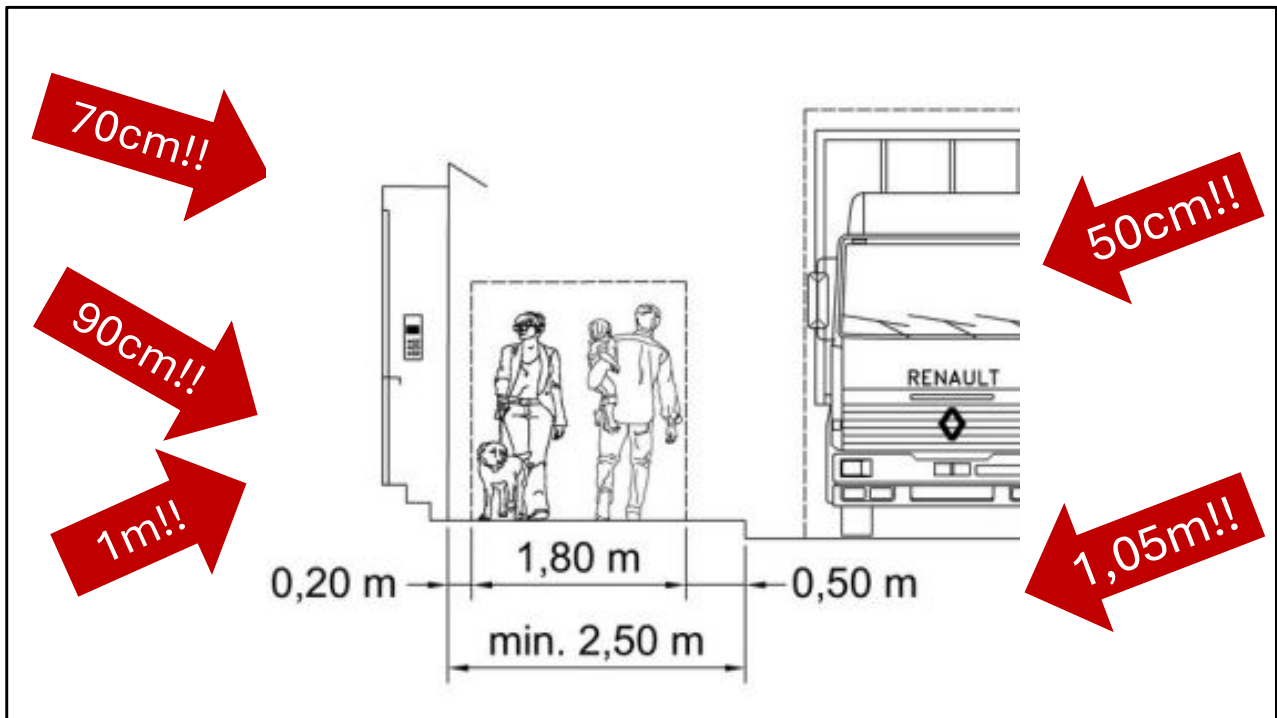
Die Probleme vor Ort



Das Problem ist nicht eine einzelne Situation, sondern das Zusammenspiel:

- extrem schmale Gehwege,
- Fahrzeuge parken auf dem Gehweg.

Und das bedeutet: Fußgänger müssen regelmäßig auf die Straße ausweichen.



Hier sehen Sie unsere Messungen.

Aber was bedeutet das im Alltag?

Zu diesen reinen Bewegungsbreiten kommen noch 20 cm Abstand zur Hauswand und bei Schwerverkehr 50 cm Sicherheitsabstand zur Straße hinzu.

Und jetzt schauen Sie noch einmal auf unsere roten Messwerte:

Finden Sie den Fehler?“

Die Probleme vor Ort



SCHIENENERSATZVERKEHR

Eine zusätzliche Belastung ist der regelmäßige SEV.

Zu rund 185 regulären Busdurchfahrten der Linie 39 täglich – **WOHLGEMERKT OHNE Haltestelle** in diesem Abschnitt – kommen mehrere 100 zusätzliche Durchfahrten mit Gelenkbussen.

Mehr Verkehr.

Mehr Lärm.

Mehr Erschütterungen.



Auch der Schwerlastverkehr ist eine erhebliche Gefahr + Belastung.

Viel zu nah.

Viel zu gefährlich.

Viel zu laut.

Und dazu kommen deutlich spürbare Erschütterungen.



Und die ohnehin sehr schmalen Gehwege werden regelmäßig zusätzlich eingeschränkt oder komplett unbrauchbar – durch Schilder, Schilder...

Durch E-Scooter, E-Scooter...

Und hier sieht man sehr deutlich: Man kommt zwar gerade noch daran vorbei, befindet sich dabei aber mit dem Oberkörper bereits im Straßenraum.

Und dann hätten wir noch: Autos, Autos... die den Gehweg teilweise oder komplett zuparken

– und wieder muss der Fußgänger auf die Straße.

+
REGELMÄßIG
VIEL ZU HOHE
GESCHWINDIGKEITEN

UND DAS BEI REGELMÄßIG VIEL ZU HOHEN
GESCHWINDIGKEITEN



Und manchmal kommt alles zusammen.

Monatelange Sperrung

- der Gießener,
- der 661-Auffahrt und
- aktuell der Hofhausstraße + der 661 Abfahrten an der Friedberger Warte.

Und immer wird der zusätzliche Verkehr über die Homburger Landstraße abgewickelt.

Totales Verkehrschaos statt Koordination der verschiedenen Maßnahmen.

Problem: Gebäudeschäden



Und auch die Gebäude bleiben von dieser Situation nicht unbeschadet.

Hier sehen wir zahlreiche Risse an den Gebäuden.

Dazu kommen Fenstern + Türen, die sich nicht mehr richtig öffnen oder schließen lassen.

Natürlich steht die Sicherheit der Menschen an erster Stelle.

Aber auch diese Auswirkungen dürfen wir nicht ignorieren.

Das sind die Probleme.

Was haben wir getan?

Wir haben

- vermessen + dokumentiert
 - den Dialog gesucht + unzählige Brandbriefe geschrieben
 - Maßnahmen gefordert, ein Bürgerkonzept erarbeitet
 - Online-Petition + Flyer verteilt + Unterschriften gesammelt
 - Stationäre Messungen + eine verdeckte Messung [Viacount] gefordert
-

Und jetzt fragen Sie sich sicher: „was hat die Bürgerinitiative getan?“

Wir haben

- vermessen und dokumentiert,
- den Dialog gesucht + unzählige Brandbriefe an alle möglichen Stellen gerichtet: den Oberbürgermeister, das Mobilitätsdezernat, den Verkehrsdezernenten, das Straßenbauamt, die Stabsstelle Inklusion, den Seniorenbeirat, die Fußgängerbeauftragte und viele weitere

Wir haben

- konkrete Maßnahmen gefordert, um die akute Gefährdung zu entschärfen
- haben ein 14-seitiges Bürgerkonzept mit konkreten Lösungsvorschlägen erarbeitet
- eine Online-Petition gestartet
- und Flyer im gesamten Viertel verteilt + Unterschriften gesammelt

Und, wir haben den Kontakt zur Presse gesucht.

Problem: Viacount-Messung



Das Resultat unserer Bemühungen war eine Viacount-Messung → Und da haben wir das nächste Problem. Die verdeckte Geschwindigkeitsmessung.

Hier sehen Sie den von der Stadt ausgewählten Messstandort – obwohl wir ganz konkret einen anderen vorgeschlagen hatten.

Der Standort lag unmittelbarer an der Kurve + in unmittelbarer Nähe zur Ampel.

Und der Rückstau an der Ampel reichte regelmäßig über diesen Messstandort hinaus.

W I R S A G E N:
MESSDATEN
NICHT VERWERTBAR -
KEIN REALISTISCHER
FLIEßVERKEHR

Deshalb sagen wir ganz deutlich:

An diesem, wie wir finden, völlig ungeeigneten Standort werden vor allem Anfahr-, Abbrems- und Beschleunigungsvorgänge nach einer Kurve bzw. Ampel erfasst.

Diese Messdaten können keinen realistischen Fließverkehr abbilden.

Deshalb braucht es eine neue Messung an einem geeigneten Standort, der den tatsächlichen Verkehrsfluss abbildet.

HR. SIEFERT SAGT:

* HOHE REGELTREUE

* GESCHWINDIGKEIT DEUTLICH <30

* NUR SUBJEKTIVE WAHRNEHMUNG

* KEINE UNFALLHÄUFUNG

ABER genau auf diese Messung stützt sich Herr Siefert. Er kommt zu dem Schluss:

- Es herrsche eine **hohe** Regeltreue.
- Die Geschwindigkeiten lägen **deutlich** unter 30.
- Und die von uns geschilderte Situation sei lediglich eine subjektive Wahrnehmung.
- Da zudem keine Unfallhäufung vorliegt, sieht die Stadt keinen Anlass, präventiv zu handeln.

WIRKLICH? WIR IGNORIEREN EINE ÄUßERST GEFÄHRLICHE SITUATION BEWUSST? WIR **HANDELN ERST, WENN EIN MENSCH, EIN KIND, ZU SCHADEN KOMMT?**

Was ist passiert?

NICHTS.

Was die akute Gefährdung entschärft!

Und was ist seither passiert?

- Nichts.
- Nichts, was die akute Gefährdung entschärft.

Was brauchen wir?

- Eine neue verdeckte Messung an geeigneter Stelle!
- Eine dauerhafte Entschärfung der akuten Gefährdung!
- Schutz für die besonders gefährdeten Fußgänger – vor allem durch eine Entschärfung der gefährlichen Gehwegsituationen – auch vor dem Hintergrund, dass es sich hier um einen ausgewiesenen Schulweg handelt!
- Eine Berücksichtigung der Umstände vor Ort bei Umleitungs- und Verkehrsplanungen!

**JETZT.
BRAUCHEN WIR
EUCH.**

UND JETZT.
BRAUCHEN WIR EUCH.
EURE STIMME UND
EURE UNTERSTÜTZUNG.

**VERKEHRSSICHERHEIT.
FÜR KINDER.
FÜR ÄLTERE.
FÜR ALLE.**

**WIR WÜNSCHEN UNS
GEMEINSAMES HANDELN –
OHNE PARTEIGRENZEN**

Verkehrssicherheit für Kinder, für ältere Menschen und letztlich für uns alle.

Das ist ein so wichtiges Thema, dass wir hier nicht an Parteigrenzen scheitern dürfen.

Wir wünschen uns deshalb, dass wir gemeinsam handeln und diese Sache gemeinsam voranbringen.

**DAMIT PREUNGESHEIM NICHT VERKEHRSRAUM
BLEIBT, SONDERN LEBENSRAUM WIRD.**



DAMIT PREUNGESHEIM NICHT VERKEHRSRAUM
BLEIBT, SONDERN LEBENSRAUM WIRD.